

Unser



Weg

57. Jahrgang

Zeitschrift des Obersteirischen Trachtenverbandes

April 2023

Frauen in der Volkskultur





Titelseite

Vorwort Seite 2

Berichte der Vereine

HV Maderecker	Seite 3
TV Floninger Kapfenberg	Seite 3-7
H- und TV Trofaiach	Seite 7-8
TV Steirerherzen Seegraben	Seite 9
H- und TV St. Peter Freienstein	Seite 9-10
TV Murtaler Pernegg	Seite 10-11
TAV Mautern	Seite 12-13
TV Roßecker	Seite 13-15
TV Reichenstoana Eisenerz	Seite 15-16
Verband	Seite 16-17
Fotocollage	Seite 18

Frau	Seite 19
Kräuterecke	Seite 20
Omas Kochbuch	Seite 21
Noten	Seite 22
Tanz	Seite 23
Brauchtum	Seite 24-25
Tracht	Seite 26
Termine	Seite 27
letzte Seite	Seite 28

Impressum:

Herausgeber: Obersteirischer Trachtenverband
 Erzherzog Johann Straße 14, 8700 Leoben
 Redaktionsteam: Alexander Stradner, Hans Leicht,
 Elisabeth Leicht, Brigitte Seebauer
 E-Mail: otv-alex@aon.at
 Für den Inhalt verantwortlich:
 Manfred Müller
 Grazerberg 10, 8774 Mautern in Steiermark
 E-Mail: office@otv-leoben.at

Für alle Inhalte, die von Dritten zugänglich gemacht werden, ist die Redaktion für die Genauigkeit oder Verlässlichkeit der Inhalte nicht verantwortlich.



Liebe

Trachtlerinnen und
Trachtler!



Vereine sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und bieten Menschen die Möglichkeit, gemeinsamen Interessen und Hobbys nachzugehen. Frauen spielen hier eine entscheidende Rolle, nicht nur bei den Trachtlern, sondern auch bei vielen anderen Vereinen. Ob in leitenden Funktionen als Obfrau, Kassiererin, Schriftführerin oder in anderen Positionen im Vorstand aber auch als Mitglieder, bringen sie ihre Expertise, Erfahrung und Perspektive in die Vereinsarbeit ein und tragen zur Weiterentwicklung und Professionalisierung des Vereins bei. Trotz Herausforderungen, wie geschlechtsspezifischen Vorurteilen ist es wichtig, Frauen in Vereinen zu unterstützen, ihre Teilhabe zu fördern und Chancengleichheit zu gewährleisten. In Führungspositionen sind sie oft auch Vorbilder für andere Frauen und ermutigen sie, sich in Vereinen und anderen Organisationen zu engagieren und ihre Führungsqualitäten zu entwickeln. Daher bin ich der Meinung, dass jede Frau, die bereit ist eine Führungsposition in einem Verein oder auch in der Arbeitswelt zu übernehmen, auf jeden Fall dieselbe Unterstützung verdient wie ein Mann.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe von „Unser Weg“ euer

Obmann

Manfred Müller.

Heimatverein Maderecker

Diamantene Hochzeit



Es ist immer wieder schön, wenn es etwas Besonderes zu feiern gibt. So durften wir Erika und Erwin Straußberger zu ihrer Diamantenen Hochzeit gratulieren. Wie es sich bei so einem großen Ereignis gehört, wurde bei Musik und guter Laune gefeiert. Wir wünschen dem Jubelpaar auf diesem Wege im Kreise ihrer Lieben noch viele schöne Stunden und recht viel Gesundheit.

Wir durften auch einigen Mitgliedern zum runden Geburtstag einen Geschenkkorb überreichen, worüber sich alle freuten.

Das Wetter zu Ostern war zwar nicht das Beste, aber trotzdem wurde am Heuberg wieder unser traditionelles Osterfeuer entzündet. Alle Anwesenden erhielten von uns ein rotes Osterei.



Im Vereinsheim kam für Groß und Klein natürlich auch der Osterhase und hatte für alle, die immer zur Tanzprobe und zu den Montags-Vereinsabenden kommen, etwas vorbeigebracht.

Wir alle hoffen, dass es ein gutes Vereinsjahr werden wird.

Wichtiger Termin:

Unsere Jahresberichtsversammlung findet am Sonntag, den 4. Juni 2023 um 14:00 Uhr in unserem Vereinsheim in der Lichtensteinstraße 8 statt.

Christa Fleck

Trachtenverein Floninger

...von der ruhigen bis zur närrischen Zeit...

Nikolaus und Advent

Der Nikolaus konnte die Floninger Kinder am 7.12. endlich wieder „persönlich“ besuchen.

Aber zuerst mussten wir ihn noch suchen gehen...



Als wir dann in den Innenhof unseres Vereinsheims zurückkamen, war die Freude groß, als die Kinder sahen, dass der Nikolaus schon auf sie wartete. Und natürlich hatte er auch für alle Kinder ein Nikolaussackerl mit. Die Kinder dankten ihm mit Liedern und Gedichten. Diese stimmungsvolle Feier im Innenhof unseres Vereinsheims klang im Schein des Feuers mit Tee und Keksen aus.



Mit der letzten Feier im Jahreskreislauf - unserer Adventfeier - ging das Vereinsjahr 2022, mit einem besinnlichen Teil, gestaltet von der Kinder- und der Musikgruppe und einem gemütlichen Zusammensitzen zu Ende.



Höhepunkt dieser Feier war sicher das Spiel vom kleinen Stern, der auf der Suche nach dem großen, etliche andere Sterne trifft. Vom Seestern bis zu den Zimtsternen, bis er endlich in der Heiligen Nacht den großen Stern findet.

Jahreshauptversammlung

Traditionell beginnen wir am 6. Jänner unser Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung. Heuer konnten wir von der Stadtgemeinde Kapfenberg Frau Gemeinderätin Anja Benesch und von Obersteirischen Trachtenverband unseren Obmann Manfred Müller begrüßen. Der Stadtpfarrer Herr Mag. Herbert Kernstock stellte sich in einem kurzen Referat vor und wurde auch gleich Mitglied. Die Obfrau Brigitte Seebauer konnte einigen Floningern die Ehrennadel für eine langjährige Mitgliedschaft überreichen. Gold wurde Herrn Ing. Ewald Seebauer überreicht und für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Frau Luisi Schweigreiter, Herr Edi Mitteregger und Herr Karl Löscher geehrt. Der Obmann des OTV's Manfred Müller überraschte Iris Wagner-Hausner und Benjamin Seebauer mit der bronzenen Nadel für ihre aktive Mitgliedschaft und ihre Funktionstätigkeiten beim Verein. Wir gratulieren nochmals von ganzem Herzen.

Steirerball 2023

Endlich konnten wir wieder unseren Steirerball veranstalten...



Und es war ein großartiger Erfolg: volles Haus, großartige Stimmung in allen Räumen; der Steirerdisco, bei der nicht nur die Jungen abtanzten; in der Weinbar, wo die Trippl Musi und viele junge Musikanten unsere Ballgäste beeindruckten und natürlich im großen Ballsaal, wo die Alpenpiraten aufspielten, aber auch die Jagdhornbläsergruppe Gösseck. Die Burning Shoes brachten den Tanzboden zum „Brennen“, die Mittanzrunde durfte natürlich auch nicht fehlen und der Trachtenverein Floninger präsentierte die Polonaise und die Mitternachtseinlage unter dem Motto: „Mit Schirm, Charme und Steirerhut“.

Mit diesem vielseitigen Programm konnten wir wieder etliche Ballbesucher begeistern, die sich schon auf das nächste Jahr freuen, wenn es heißt „Auf gehts zum Steirerball der Floninger!“

Faschingsfeier

Auch bei der heurigen Faschingsfeier für die jüngsten Floninger standen wie immer Spiel und Spaß im Vordergrund. Etliche maskierte Kinder tanzten, spielten und sangen bis wir zur Krapfenjause riefen.



Im Anschluss an diese lustige Tätigkeit, luden wir alle Steirerballmitarbeitenden und Interessierte zum „Norgel“ verkosten und zu einer Filmpräsentation von Stefan Kroisleitner.

Bericht: Brigitte Seebauer

Fotos: Floninger

Trachtenverein Floninger



Das Jahr 2023 ist für den Trachtenverein Floninger ein ganz besonderes, denn vor 110 Jahren wurde der Verein von Herrn Franz Maierhuber gegründet und erhielt den Namen: „Gebirgs-, Erhaltungs- und Schuhplattlerverein d'Floninger z' Kapfenberg.“

Im Jahr 1923 konnte dann die Buschenweihe durchgeführt werden.

Im Jahr 1938 feierten die Floninger das 25-jährige Bestandsfest, verbunden mit dem Landestrachtentreffen in Kapfenberg.

1953 wurde das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Dabei konnten unsere Freunde aus Rosenheim (Bayern) begrüßt werden. Dieser langen Freundschaft konnte auch ein Generationswechsel nichts anhaben und so gelang es, diese bis heute auszubauen und zu vertiefen.

Die Originaleinladung vom Jahr 1963 bezeugt die jahrzehntelange Arbeit für die Volkskultur. In



diesem Jahr wurde das 50-jährige Jubiläum, verbunden mit einer Fahneweihe, gefeiert.

Beim 70-jährigen Bestandsfest konnte auch eine Folkloregruppe aus Finnland begrüßt werden. Auch eine Schweizer Trachtengruppe zählt nunmehr zu unseren Freunden.

Auch das 80-jährige Jubiläumsfest wurde in großer Manier im Eisstadion in Kapfenberg gefeiert und alle unsere Freunde nahmen am großen Festumzug durch Kapfenberg und an den diversen Festveranstaltungen teil.

1993 legte der bisher längst dienende Obmann Willi Winterhöller nach 40-jähriger Arbeit seine Funktion zurück. Da die „Emanzipation“ auch bei uns nicht halt machte – lenkt nunmehr Frau Brigitte Seebauer mit viel Umsicht die Geschicke unseres Vereines.

So fand unter ihrer Leitung im Juni 2003 das große 90-jährige Bestandsjubiläum statt, bei dem Gäste aus Rumänien, Italien, Deutschland und fast allen Bundesländern begrüßt werden konnten.

Das 100-jährige Fest im Jahr 2013 stellte einen weiteren Höhepunkt in der Vereinschronik dar. Zahlreiche inländische, aber auch ausländische Volkstanz- und Volksmusikgruppen aus Italien, Slowenien, Deutschland, Schweiz und Holland waren nach Kapfenberg gekommen, um gemeinsam mit dem Trachtenverein Floninger zu feiern.



2 Tage lang wurde Volkskultur in den Vordergrund gestellt und ein abwechslungsreiches Programm geboten. So wurde die Altstadt zu einem Schauplatz internationaler Kultur und als Höhepunkt fand am Sonntagnachmittag ein großer Festzug durch Kapfenberg statt.

Unser Verein nimmt auch an vielen Trachtentreffen im In- und Ausland teil und konnte schon viele Preise als Dank und Anerkennung für die Erhaltung unserer schönen Erzherzog Johann Altsteirer Tracht mit nach Hause nehmen.

Das Jubiläumsjahr 2023

Mit der Jahreshauptversammlung starteten die Floninger mit neuem Schwung in dieses besondere Jahr. Der Trachtenverein Floninger kann mit seiner Vielfalt überzeugen und seinem Moto „Ein Verein für die ganze Familie“

gerecht werden. Bereits im Kindergartenalter können Interessierte Volkskultur erleben und spielerisch steirische Tänze und Lieder erwerben, wobei Spaß und Spiel im Vordergrund stehen. Nichtsdestotrotz bestreiten sie aber auch verschiedene Auftritte bei denen sie immer großen Applaus ernten. Zu den aktiven Tänzerinnen und Tänzern zählt aber auch die Erwachsenengruppe, die mit den Jugendlichen wöchentlich zusammenkommt, um gemeinsam die Auftritte zu koordinieren und zu gestalten.

Und so bemüht sich eine große Schar - von den Jüngsten bis zu den Älteren - um die Erhaltung steirischer Volkstänze. Außerordentlich stolz sind wir, dass sich der Trachtenverein im Jahr 2013 die „Beste Steirische Tanzgruppe“ nennen durfte und den Wanderbanner mitführen konnte.

Doch nicht nur der Volkstanz wird bei den Floningern hochgehalten, sondern auch die echte Volksmusik. So umrahmen die MusikerInnen immer wieder die verschiedensten Veranstaltungen im Jahreskreislauf mit einem abwechslungsreichen Programm mit mehreren Besetzungen.

Auch unsere historischen Trachten werden von jung und junggebliebenen immer wieder bei Trachtenumzügen präsentiert und mit dem ersten Platz belohnt. Im Februar 2023 fand die erste Jubiläumsveranstaltung statt: der traditionelle Steirerball in Kapfenberg-Schirmitzbühel, zu dem der Verein recht herzlich eingeladen hatte und nach der langen Pause ein großartiger Erfolg war.

Der Trachtenverein Floninger wird auch in Zukunft wieder als Botschafter für steirische Volkskultur im Ausland aktiv sein und dort mit anderen Gruppen das Programm bereichern. Auch in unserer Region sind schon einige Tanz- und Musikauftritte fixiert.

Am 14. Mai wird die „Steirische Roas“ anlässlich 110 Jahre Trachtenverein Floninger in Kapfenberg Station machen. Mit einem feierlichen Einzug auf den Hauptplatz werden wir unser Fest mit der Hl. Messe beginnen und dann präsentieren wir „Volkskultur pur“ am Hauptplatz und etlichen neuralgischen Punkten in Kapfenberg. Eine geführte Altstadttrunde, eine Handwerksmeile zum Flanieren und Probieren sowie eine Ausstellung im Kulturzentrum zum Thema „110 Jahre Volkskultur in Kapfenberg - der Trachtenverein Floninger stellt sich vor“ runden das Jubiläum ab.

Bericht: Brigitte Seebauer, Fotos: Floninger

Heimat- und Trachtenverein Trofaiach

Nach der Corona Pause waren wir im vorigen Jahr sehr aktiv und auch im heurigen Jahr 2023 tat sich schon wieder einiges.

Der erste Steirerball des Jahres fand am 7. Jänner in St. Stefan statt.

13. Jänner - Ball der Steirer in Bruck

11. Februar - Steirerball in Kapfenberg, da konnten und wollten wir auch nicht fehlen.

Wir können den veranstaltenden Vereinen nur gratulieren, euer Aufwand hat sich wirklich gelohnt.

Sportlich ging es am 4. Februar beim Asphaltstock schießen in Traboch zu, welches der OTV organisierte. Wir waren mit 6 Personen dabei und schafften es von 12 Mannschaften auf Platz 6.



Als „Trofaiacher Tanzbären“ nahmen wir heuer beim Faschings-Umzug in Trofaiach teil. Manfred und Conny hatten ihre Ziehharmonika dabei. So war für jede Menge Spaß gesorgt. Mit einer gemeinsamen Pizzajause ließen wir den überaus erfreulichen Tag ausklingen.



Mit dem Grundgedanken unseren Verein wieder attraktiver zu machen und ihn der Bevölkerung näher zu bringen veranstalteten wir am 10. März wieder „**Zuaschaun -Zualouasn -und Mitmochn**“ Danke an unsere Musiker Manfred und Erich, sowie den OTV Vereinen, den HV Mautern, den TV Steirerherzen, den HV Maderecker und den HTV ST. Peter Freienstein, die unsere Veranstaltung besuchten und uns unterstützten.



Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen war am 12. März angesetzt.

Begrüßen durften wir neben interessierten Mitgliedern auch den Obmann vom OTV Manfred Müller, sowie den Kulturreferenten Rene Pichler.

Da unser langjähriger Obmann Helmut Zöhrer sein Amt zurücklegte, wurde nach 101 Jahren offiziell einer Frau die Verantwortung den Verein zu führen anvertraut. Wir bedanken uns nochmals bei Heli und wünschen ihm eine schöne Zeit mit seiner Gattin Anni.



Zum Vorstand gewählt wurde:

Conny Knapczyk	Obfrau
Siegfried Grassegger	Schriftführer
Nicole Raaber	Kassier

Der übrige Vorstand wurde in seiner Funktion bestätigt.

Unser Anliegen ist es, Brauchtum sowie Tradition aufrecht zu erhalten und Freundschaften vermehrt zu pflegen. In der Hoffnung wieder mehr aktive Mitglieder zu bekommen, starten wir in eine neue Ära.

Mit Musik und guter Jause beendeten wir die Jahreshauptversammlung um 20:00 Uhr.

Die Osterzeit wird bei uns nicht nur in der Familie gefeiert, sondern auch mit Freunden und Vereinsmitgliedern.

Wir trafen uns, wer Lust hatte, um Palmbuschen und Sträuße gemeinsam zu binden. Meist werden sie dann zwei Tage vor dem Palmsonntag geschmückt und an diesem Tag werden auch die roten Eier gefärbt.

Zur Palmweihe trafen wir uns wieder, um unsere geschmückten Palmkätzchen weihen zu lassen und die roten Eier zu verteilen.



Die Tage vor dem großen Osterfest waren wir bei verschiedenen Aktivitäten dabei.

Ben war ab Donnerstag mit den „Ratschenbuam“ in der Lobming unterwegs,



Conny umrahmte am Karsamstag die Fleischweihe in Gausendorf musikalisch und am Abend ging es gemeinsam zum Osterfeuer in unserem Dorf. Ostersonntag und Montag sind ruhige Tage, die nur mit der Familie verbracht werden.

In diesem Sinne hoffen wir, dass ihr alle eine schöne Osterzeit verbracht habt.

Tr.V. Steirerherzen Seegraben

Nach 2 Jahren Pause durften wir heuer endlich wieder unseren traditionellen Kinderfasching veranstalten. Bei lustiger Musik, jeder Menge Krapfen und Konfetti fühlten sich die Kinder sichtlich wohl und verbrachten einige fröhliche Stunden in unserem Vereinsheim.



Zum Ende der Fastenzeit banden wir gemeinsam unsere Palmbuschen, um dann an der Palmweihe am Hauptplatz teilzunehmen.



Am Karfreitag fand unsere traditionelle Osterfeier statt. Die Kinder bereiteten die (natürlich) vegetarische Jause vor, die sich nach der gemeinsamen Tanzprobe alle sichtlich schmecken ließen. Während der Probe versteckte der Osterhase fleißig Nesterl für Groß und Klein.



Wir freuten uns sehr heuer erstmalig die Fleischweihe in unserem Vereinsheim ausrichten zu dürfen. Im, sprichwörtlich bis auf den letzten Platz gefüllten Saal, segnete unsere Stadtpfarrer, Monsignore Dr. Markus Plöbst die mitgebrachten Speisen. Umrahmt wurde die Feier durch die Bergkapelle Seegraben.



Heimat- und Trachtenverein St. Peter-Freienstein

Besinnliche Vorweihnachtsfeier:



Obmann Schneeberger konnte bei der Vereinsweihnachtsfeier am 17. Dezember 2022 im Kultursaal der Volksschule St. Peter-Freienstein viele Gäste begrüßen. Alexander Stradner führte durch das Programm, das von den Kindern und Jugendlichen gestaltet wurde. Monika Käfer und Luis Schneeberger brachten besinnliche, aber auch heitere Texte ein. Zum Abschluss wurden die Ehrungen für Christa Fuchsichler, Walter und Helga Leithold sowie Prof. Gottfried Hubmann für ihre Verdienste um den Verein nachgeholt.

Verbandseisschießen:



Das am 4. Februar 2023 stattgefunden Eisschießen war für die St. Peterer Trachtler sehr erfolgreich. Unter den zahlreichen Vereinen durften sie den 3. Platz mit nach Hause nehmen. Unsere teilnehmende Jugendgruppe nahm als Letztplatzierte den Wanderpokal mit.



Faschingsumzug:

Nach der langen Coronazeit fand heuer am 18. Februar 2023 in St. Peter-Freienstein wieder ein Faschingsumzug statt. Auch war der Trachtenverein unter dem Motto „Badeschaum“ vertreten. Statt der Konfetti wurden an die vielen Zuseher am Rande Seifenblasen versprüht. Bis in die späten Abendstunden konnte man noch viele lustige Gestalten im Ort sehen.



Plattlerseminar vom Verband Murtal am 26. Februar 2023:

Es war ein anstrengendes, aber sehr lehrreiches Seminar. Die Jugend unseres Vereines mit Luis Schneeberger erlernte und festigte Plattler. Die Burschen waren von den vielen jungen Teilnehmern am Seminar begeistert.



Auftritt beim Sänger- und Musikantentreffen:

Beim von Prof. Gottfried Hubmann organisierten 21. ORF-Volksmusik-Abend am 25. März 2023 in St. Peter-Freienstein durfte auch der Trachtenverein zwei Auftritte absolvieren. Im vollbesetzten Turnsaal der Volksschule konnten die Trachtler einige Volkstänze und Plattler dem begeisterten Publikum vorführen.



Monika Schneeberger

Tachtenverein Murtaler Pernegg

Herzlichen Glückwunsch!

Daniela Zink, Roswitha Gaugl und Erich Trieb feierten kürzlich einen „runden“ Geburtstag.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen euch alles Gute für die Zukunft und weiterhin frohes Schaffen im Verein.



Beim steirischen Frühjahrsputz beteiligten wir uns mit unserer Kindertanzgruppe.



Der Osterhase war da!



Unsere Kindertanzgruppe 2 hatte am 16.4. im Mira Monti einen Auftritt beim Frühschoppen für Radio Grün Weiß. Nach zwei erfolgreichen Auftritten konnten wir noch die bekannte Modelleisenbahn besichtigen. Wir verbrachten einen erfolgreichen und interessanten Vormittag.

Unsere Kinder tanzten beim Ostermarkt am 1. April beim Wirtshaus „Ritschi“.



Trachten- und Armschützenverein Mautern

Am Gaudete Sonntag, also den dritten Adventssonntag, findet bei uns die traditionelle Gedenkmesse und Jahresabschlussfeier statt. Unsere Musiker begleiten die Messe mit Harmonika und Geige. Nach dem Kirchengang laden wir unsere Helfer und aktiven Mitglieder zum Essen ein.

Asphaltschießen des OTV

Wieder konnten wir zwei Mannschaften für das Asphaltschießen des OTV in Traboch stellen. Sagen wir so, leichte Gruppen hatten wir nicht erwischt und mussten uns somit mit Platz sieben und zehn zufriedengeben. Wichtiger war die Gaudi, die wir nicht nur mit den anderen Vereinen des OTV, sondern auch mit dem ESV Traboch hatten. Dort feierten wir im Anschluss mit unseren Musikern den Geburtstag von Obmann Stv Bernhard anständig.



Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Zu unserer Jahreshauptversammlung luden wir am 11. 2. 2023 ein. Wir konnten zahlreiche Ehrengäste, Ehrenmitglieder, Vereinsabordnungen sowie unseren Ehrenobmann begrüßen. Nach dem Verlesen der Berichte von Obmann, Kassier, Schützenmeister und der Sportschützen konnten wir einige Ehrungen durchführen. Bronze ging an: Maria Scheer, Jaqueline Ladinig, Stefanie Mörth, Bernhard Adami. Für sage und schreibe 50 Jahre aktive Zeit im Verein konnten wir Anneliese Pachler mit dem goldenen Abzeichen mit der Inschrift 50

auszeichnen. Der OTV vergab an Barbara Hörbinger, Karin Kaiser und Manfred Müller das bronzene Abzeichen. Harald Moisi musste aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Schützenmeisters zurücklegen. Für seine jahrelange aktive Zeit und besonderen Verdienste für TAV Mautern wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.



Mit „Humpahumpa“ befindet sich ein neuer Plattler in unserem Plattlerrepertoire. Diesen konnten wir bei der Mitternachtseinlage beim Bezirksbauernball der Landjugend Bezirk Leoben eindrucksvoll präsentieren. Es war für uns ein sehr gelungener und lässiger Auftritt, den wir gerne wiederholen.



Bei uns in Mautern ist es Brauch, dass am Faschingsdienstag die Narren durch den Ort ziehen. Bisher hatte wir sonst immer das Vereinsheim geöffnet, heuer zum ersten Mal unsere Plattlerbar. Natürlich steht der Besuch bei anderen Vereinen und Gasthäusern auch auf dem

Programm - denn so gehört es sich nun mal. Eins ist sicher, wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn wieder auf der Bar geplattelt werden kann.



Bericht der Sportschützen Zimmergewehr

Anfang Februar fand in Eisenerz die Bezirksmeisterschaft statt, wobei sich unsere Schützen in vier verschiedenen Klassen jeweils die Goldmedaille holten.

Weiter ging es am 28. 2. mit der Mixed-Team-Landesmeisterschaft, wobei von jedem Verein eine Frau und ein Mann in einer Mannschaft antraten. Unser Team mit Stefanie und Sebastian Mörth konnte in der allgemeinen Klasse den dritten Platz erreichen.

Bei der Landesmeisterschaft Anfang März in Knittelfeld konnten wir uns weitere Medaillen sichern. Stefanie Mörth wurde in der Frauen-Klasse Vizelandesmeisterin, Sebastian Mörth holte sich bei den Junioren die Bronzemedaille. Laura Mötschmaier wurde bei den Juniorinnen Vierte, mit der Mannschaft gelang ebenfalls ein vierter Platz.



Ein Höhepunkt in der Saison war das steirische Landesligafinale in Eggersdorf am 26. 3. Nach fünf Vorrunden qualifizierte sich unsere Mannschaft für das Finale der Landesliga und konnte nach einem spannenden Bronze-Match gegen den SV Eggersdorf den dritten Platz erreichen.

Als krönenden Abschluss ging es zur Österreichischen Staatsmeisterschaft, wo sich Sebastian in der Junioren-Klasse 9 mit der steirischen Mannschaft die Bronzemedaille holte. Stefanie wurde in der Frauenklasse 17te und verpasste mit der Mannschaft nur knapp das Podium und wurde mit dieser vierter.



Trachtenverein Roßecker Bruck

60. Ball der Steirer 2023

Der Trachtenverein Roßecker kann mittlerweile auf eine 60-jährige Balltradition zurückblicken. Am Freitag, dem 13. Jänner 2023 war es wieder so weit. In der Brucker Försterschule war "Ball der Steirer-Zeit". Die Roßecker pflegen mit dem „Ball der Steirer“ nicht nur eine volkulturelle Tradition, sie versuchen auch gemäß ihrem Leitgedanken – „Der Zeit verpflichtet dem Brauchtum stets treu“ – immer wieder neue Ideen und Einflüsse in den Ball der Steirer zu integrieren und das Publikum mit vielen Höhepunkten zu überraschen. Diesmal feierte man in den Räumlichkeiten der Försterschule in Bruck und das mit Rekordbesuch.

Die Roßecker, Volkskulturpreisträger des Landes Steiermark und mehrfach ausgezeichnete beste steirische Tanz- und Schuhplattlergruppe, präsentierten ein aufwendiges und innovatives Spitzenprogramm steirischer Volkskultur. Mit viel Engagement, zahlreichen Musikgruppen, einem aufwendigem Rahmenprogramm und kulinarischen Köstlichkeiten konnte man heuer den Rekordbesuch von über 1100 Besuchern verzeichnen.

In Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark, der Marktgemeinschaft Steirischer Wein, der Stadt Bruck an der Mur und der BrauUnion wurde ein volkskulturelles Programm der Spitzenklasse zusammengestellt. Musikalischer Höhepunkt waren „Die Edlseer“ und „Die Hafendorfer“, welche die Besucher im Hauptsaal unterhielten. In der Weinstube, dem neuen Tanzstadl und bei der Gösser Bierhütte spielten zudem die „Trippl Musi“, „Pro Stany“, das „Trio Parschlug“, die „Freigarten Blas“, die „KremserKeller Musi“, die „Weinkeller Musi“ und erstmals der Musikverein St. Lorenzen im Müürztal.

Mit einer Weinkost der Weingüter Strohmaier, Silberberg und Strauss von der Marktgemeinschaft Steirischer Wein, einem Gösser Bieranstich und edlen „Schwarzgebrannten“ Tropfen wurde das gastronomische Angebot komplettiert und mit den kulinarischen Köstlichkeiten in der Steirerkuchl hervorragend abgerundet.

Bereits traditioneller Höhepunkt ist die Eröffnung des größten Volkskulturballs der Hochsteiermark. Nach einer Einlage der Goaßlschnalzer der „Steirerherzen Knittelfeld“ ließen sich die Roßecker als mehrfach ausgezeichnete beste Tanz- und Schuhplattlergruppe der Steiermark wieder eine besondere tänzerische Überraschung einfallen. Sie begeisterten das Publikum mit einer einmaligen Polonaise gemeinsam mit Pro Stany zu den Klängen vom „Marsch der Steirer“ und einem „1980er Jahre Kultmedley“.

Die Suche nach dem hübschesten Dirndl und dem stärksten Buam für den „Fesche Madl – Stramme Wadl“ Kalender 2024, welche am „Ball der Steirer“ die erste Möglichkeit für ein Casting nutzen konnten, war ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung. In Zusammenarbeit mit dem steirischen Heimatwerk und Trachten Hiden wird dann ein Kalender „Fesche Madl - Stramme Wadl“ für das Jahr 2024 gestaltet werden. Dieses Projekt des Trachtenvereins Roßecker verbindet Tradition, steirische Volkskultur und Innovation.

Zu Mitternacht überraschten die SCHUHPLATTLER der Oberlandler Frohnleiten mit vielen stimungsvollen Plattlereinlagen und heizten die Stimmung so richtig an. Eine gelungene Veranstaltung, was nicht nur die vielen Ballbesucher, sondern auch zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft und zahlreiche Gemeinderäte der Städte Bruck und Kapfenberg, bestätigen konnten. So feierten u.a. NRObg. Andreas Kühberger, die designierte Bürgermeisterin aus Bruck Andrea Winkelmeier, die Bürgermeisterin Petra Weberhofer aus St. Lorenzen und Stadtpfarrer Clemens Grill mit den Roßeckern bis in den frühen Morgen. Die Roßecker freuen sich auf ein Wiedersehen beim Ball der Steirer 2024.

„Steirer trifft Araber“ - Die Roßecker tanzen und musizieren als Botschafter österreichischer Volkskultur bei den 20. Shajah Heritage Days in den Vereinigten Arabischen Emiraten und beim Wiener Opernball in Dubai

Tolle Erlebnisse, kulturelle Vielfalt, vielseitige Handwerkskunst und kulinarische Eindrücke aus aller Welt erlebten die Mitglieder des Trachtenvereins Rossecker Bruck an der Mur auf ihrer Tournee durch die Vereinigten Arabischen Emirate. Vom 1. bis 20. März 2023 durfte Österreich erstmals heimische Handwerkskunst und Volkskultur im Rahmen der Sharjah Heritage Days präsentieren. In der 20. Auflage dieses Festivals wurde ein eigener Österreich - Pavillon in der Altstadt von Sharjah aufgestellt. Mit Traditionsbetrieben aus Österreich wie der Hutmanufaktur Kepka aus Deutschfeistritz, dem Schuhmacherbetrieb Scheer aus Wien, Gmundner Keramik aus Oberösterreich, der Sattlerei Karl Niedersüß, Blaudruck aus dem Burgenland, dem Kunststudio Palatin aus Wien und dem Musikinstrumentenbauer Danner aus Linz bzw. Ausstellungsobjekten von Trachten Hiden, dem steirischen Heimatwerk und den Rosseckern wurde eine tolle Österreichschau aufgestellt. Mit insgesamt 29 Musikern und TänzerInnen der Roßecker und weiteren österreichischen Künstlern wurden an insgesamt 20 Ausstellungstagen steirische Gastlichkeit und Volkskultur in den Emiraten dem begeisterten Publikum geboten. Neben Auftritten im Festivalgelände gab es auch eine Auftrittsreise nach Khor

Fakkan, einer exterritorialen Enklave des Emirates Sharjah. Höhepunkt für die Roßecker war auch ein Auftritt beim Wiener Opernball im Hilton Hotel in Dubai, wo wir unter anderem für den österreichischen Botschafter Dr. Etienne Berchtold und den Wiener Landtagspräsidenten Ernst Woller auftraten.

TV Reichenstoana Eisenerz

Immer was los bei den Kids

Neben den wöchentlichen Proben gibt es natürlich auch die verschiedensten Aktionen im Jahreskreislauf. So besuchte uns am 5. Dezember der Nikolaus. Da es ausschließlich nur brave Kinder in der Tanzgruppe gibt, durfte der Krampus zu Hause bleiben und die Kids wurden mit einem kleinen Geschenk für ihren Fleiß belohnt.



Am 19. Dezember hatten wir die großartige Gelegenheit, gemeinsam mit dem Obmann der Krippenfreunde Eisenwurzen Kuni Dworacek selbst



eine Krippe zu basteln. Die Kinder konnten aus Holz einen Stall zusammenstellen und nach Belieben mit Moos und Wurzeln dekorieren. Zum Schluss bekamen natürlich auch die Figuren einen schönen Platz in der Krippe. Voller Stolz konnten diese dann mit nach Hause genommen werden.



Am 11. April schaute natürlich auch der Osterhase einen Sprung vorbei und versteckte für die Kinder ein Nesterl. Nach nicht allzu langer Suche freuten sich alle über die Schokolade und diese wurde auch sogleich verkostet. Unser „Hauseigener Tischler und Künstler“ Kuni Dworacek überraschte die Kinder mit einem aus Holz gemachten Osterhaserl mit Glitzerhose. Vielen Dank für die tolle Arbeit. Die Kinder freuten sich riesig über ihr Geschenk. Mit ein paar gemeinsamen Spielen verbrachten wir so einen schönen Nachmittag.



Seit Februar haben die Reichenstoana auch endlich wieder eine Erwachsenentanzgruppe. Derzeit



tanzen 14 Erwachsene und 2 Musikanten begleiten uns. Einige, die selbst schon vor vielen Jahren bei der Kindertanzgruppe mitwirkten, sind wieder dabei und wir konnten auch einige Quereinsteiger begeistern. Das ist eine ganz tolle Gruppe, die gemeinsam versucht Tänze einzustudieren und auch den einen oder anderen Plattler zu erlernen. Es ist sehr schön zu sehen mit welcher Begeisterung sowohl Kinder als auch Erwachsene unsere Volkskultur pflegen und am Leben halten. Ein Riesendankeschön gilt an dieser Stelle Daniel Sonnleitner, der sich mit viel Herzblut diesem Projekt annimmt.



Jahreshauptversammlung

Am 12. März durften wir unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchführen. Der gesamte Vorstand wurde wieder gewählt und somit in seinem Tun bestätigt. Wir bedanken uns für das große Vertrauen, das uns die Mitglieder schenken und wir werden auch in den nächsten Jahren unser Bestes geben. Nach der Wahl konnten wir uns bei vielen Mitgliedern für die langjährige Mitgliedschaft bedanken und sie ehren.

25 Jahre Mitgliedschaft

Liselotte Grabner

40 Jahre Mitgliedschaft

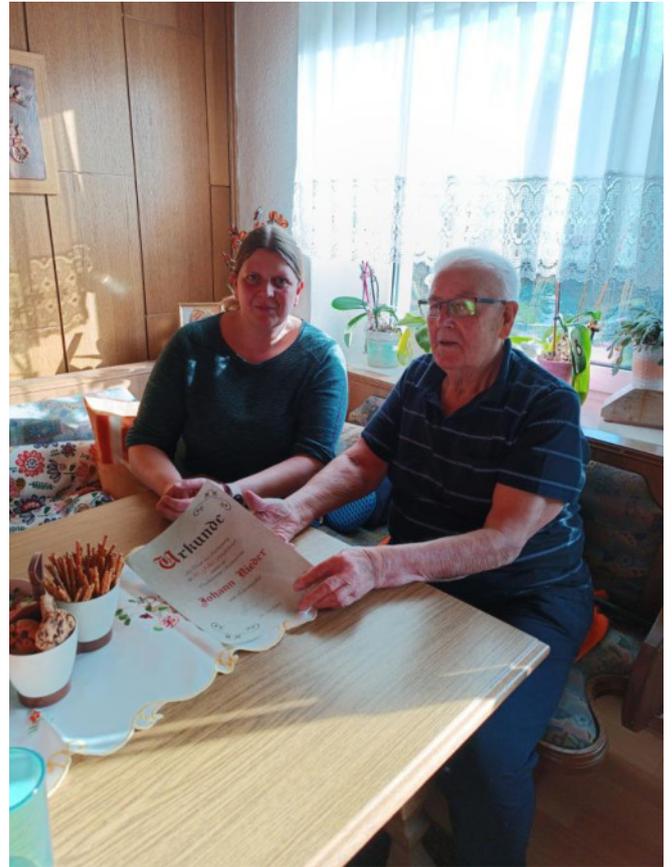
Grete Nachbagauer
Anita Schmelz
Erich Schmelz

50 Jahre Mitgliedschaft

Anna Janz
Helmut Brandstätter
Regina Pos
Renate Thaler
Burkhard Ranninger

70 Jahre Mitgliedschaft

Johann Rieder



Für die unglaubliche 70-jährige Mitgliedschaft durften wir unseren lieben Hans zu Hause besuchen und ihm die Ehrenmitgliedschaft überreichen. Bei einem sehr gemütlichen Plauscherl erzählte uns Hans von früher, was er so alles erlebt und gesehen hat. Es war sehr beeindruckend und wir sind für seine Treue sehr dankbar und natürlich auch für sein Wissen, das er an uns weitergibt. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals sehr herzlich und ein riesengroßes DANKE und alles Gute!!!

Obersteirischer Trachtenverband



Beim Asphalttschießen in Traboch konnten wir elf Mannschaften begrüßen. Mit Pernegg, Floninger, Donawitz, St. Peter, Trofaiach, St. Michael, Seegraben, St. Stefan und Mautern waren schon viele Vereine vertreten.



Wir hoffen, dass im nächsten Jahr noch einige Vereine dazu kommen werden. Das Feld schien lange ausgeglichen zu sein, aber schlussendlich war es doch eindeutig welche Mannschaften ins Finale aufstiegen. Hier setzte sich Pernegg klar vor St. Michael und St. Peter durch. Danke dem ESV Traboch für die professionelle Durchführung.



Bei den Jahreshauptversammlungen der Floninger und des TAV Mautern konnten wir an folgende Personen das Abzeichen in Bronze vergeben:

Floninger: Iris Hausner- Wagner und Benjamin Seebauer

TAV Mautern: Karin Kaiser Barbara Hörbinger und Manfred Müller



Weiters konnten wir die Jahreshauptversammlungen von Donawitz und Trofaiach besuchen. Besonders stolz sind wir auf die vielen und facettenreichen Aktivitäten in euren Vereinen und Gratulieren euch dazu. Danke für euren unermüdlichen Einsatz in den Gemeinden und dass ihr die Volkskultur der Bevölkerung präsentiert.





Frauen

Frauen in Vereinen Noch vor einigen Jahren war die Rolle der Frau im Ehrenamt eingeschränkt, meistens waren sie in Funktionen als Schriftführerin oder in der Kinder-/Jugendarbeit tätig. Auch heute noch sind den Frauen eher traditionelle Rollen zugedacht. Ein Großteil der ehrenamtlichen Menschen engagiert sich länger aktiv in Vereinen. Sie bringen sich mit ihren individuellen Kompetenzen ins Vereinsleben ein. Frauen sehen ihre Stärken in der Kreativität, Empathie, im Optimismus, Teamgeist und der Liebe zum Vereinschwerpunkt. Männer verweisen wiederum häufig auf ihre Kompetenz einer jahrelangen Erfahrung als Funktionär.

Gleichstellung „Frauen haben keine Zeit für ein Engagement im Verein, die haben ja die Kinder!“ Ein Argument, das man in Gesprächen oft hört und dass man so nicht stehen lassen kann. Denn die Rolle von Frauen im Ehrenamt ist so vielfältig wie das Leben selbst. Man findet Frauen als innovative Obfrauen, genauso wie als engagierte Funktionärinnen, als Mitglieder, aber auch als Unterstützerinnen im Hintergrund. Dieses Engagement ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn rund 38% der ehrenamtlichen Frauen betreuen auch Kinder oder pflegen nahe Angehörige.

Das zeigt: Wir brauchen echte Gleichstellung, die Frauen Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht, denn das Ehrenamt ist lebensbegleitend, wie das Projekt „Frauen Region Ehrenamt“ eindrucksvoll darstellt.

Dazu wurden die Daten im Zentralen Vereinsregister (ZVE) aus einer Genderperspektive analysiert: Führungspositionen sind zu 66,6% mit Männern besetzt, zu 33,3% mit Frauen und zu 0,1% doppelt. Auffallend ist, dass Frauen vor allem als Expertinnen (-Stellvertreterinnen), Schriftführerinnen, Rechnungsprüferinnen und Kassierinnen (-Stellvertreterinnen) in Erscheinung treten. Als Obfrauen sind sie mit 17,5% derzeit noch unterrepräsentiert.

Statistik Interessant ist nach einer Studie im Bezirk Murau, dass 34,6% zwischen 25 und 45 und 39,1% zwischen 45 und 65 Jahre alt sind. 73,7% leben in einer Ehe/Partnerschaft und 80,2% sind in ein bis drei Ehrenämtern tätig. Viele, nämlich

47,4 %, sind mehr als 15 Jahre bei einem Verein und sind mit dem Zeitemsum, das sie für den Verein aufwenden, zufrieden. Den Weg zu einer ehrenamtlichen Organisation (54,4% engagieren sich vor allem im Bereich Kultur und Sport) beschreiben 21,2% aus Eigeninitiative, 15,4% durch ein anderes Vereinsmitglied und 11% durch Familie und Freunde. 54,4% sehen ihre Kenntnisse über die Vereinsstatuten als gut bis sehr gut.

Allgemeine Zusammenfassung

Den gesellschaftlichen Wert des Ehrenamtes erkennen: Ganz oben auf der Wunschliste der Ehrenamtlichen steht die Wertschätzung durch die Politik. Die Sichtbarkeit der Vereine soll durch eine Gemeinde-App und der Gemeindezeitung verstärkt werden. Ehrenamtliche, engagierte Menschen wünschen sich darüber hinaus eine finanzielle Abgeltung (des Vorstandes), eine Haftpflicht-Versicherung und die Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten durch Betriebe.

Einen Change-Prozess starten: Veränderungsprozesse können vieles umfassen: etwa eine Änderung der Organisationsformen, bis zur radikalen Umstrukturierung. Viele wünschen sich die stärkere Einbindung aller Mitglieder in die Ideenfindung und die aktive Einbindung junger Menschen.

Mehr Work-Life-Balance und weniger Bürokratie: Die Ehrenamtlichen geben zu bedenken, genau darauf zu schauen, welche Effekte Gesetze und Verordnungen haben, und wünschen sich insgesamt weniger Bürokratie. Sie betonen die Wichtigkeit einer freien Zeiteinteilung. Auch das Erfahren von Selbstwirksamkeit durch das Engagement im Verein (Persönlichkeitsentwicklung) ist essenziell für sie. Zu einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung können Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen beitragen.

Regionale Netzwerke stärken: Hier steht für die Ehrenamtlichen eine stärkere Land-Stadt-Verbindung ebenso im Vordergrund wie die vereinsübergreifende, vernetzende Zusammenarbeit und damit vor allem eines der „Blick hinaus“.

Quelle: Das Projekt Frauen Region Ehrenamt in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Volksbildungswerk, Einleitung Mag. Isolde Seirer-Melinz, MSc



Kräuterpädagogin
Monika Schneeberger

Arnika (*Arnica montana*)

giftig

Volksnamen:

Engelskraut,
Wolfsauge,
Wolfsgelb, Fallkraut,
Kraftwurz



Pflanzenart-Höhe: Korbblütler (Asteraceae)
mehrjährig, 30 cm

Boden und Standort: kalkarmer Boden, Gebirge,
Sonne

Aussaat: August oder zeitiges Frühjahr

Blütezeit: Mitte Juni bis August

Sammelzeit: **Blütenblätter** zu Beginn der
Blütezeit,

Wurzeln im Herbst

Inhaltsstoffe: ätherisches Öl, Bitterstoffe,
Gerbstoffe, Flavonglycoside, Cholin, Helenalin,
Azulen, Thymol, Arnidiol, Kalzium, Karotin

Eigenschaften: entzündungshemmend,
kreislaufanregend, blutstillend

Konservieren/Aufbewahren: Blütenblätter im
Halbschatten trocknen und in Dosen lagern,
Tinktur kühl und dunkel stellen.

Sammeln in der Natur: Streng geschützte Pflanze,
deshalb ist das Sammeln nicht erlaubt. Nach
Möglichkeit in der eigenen Umgebung wieder
ansiedeln, wächst auf sandigen, nicht gedüngten
Wiesen und Bergwiesen und in ausgetrockneten
Mooren, Kalkböden werden gemieden.

Anwendungen: Es gelang, Arnika für den
pharmazeutischen Bedarf auf Feldern anzubauen.
Oft handelt es sich bei der kultivierten Art um den
amerikanischen Wiesenarnika (*Arnica*

chamissonis), der eine ähnliche Inhaltsdichte
aufweist, wie unser heimischer.

Als **Essenz, Tinktur, Ölauszug oder Salbe** ist Arnika
ein altbewährtes Wundheilmittel. Die Pflanze hilft
äußerlich in **Umschlägen** bei Schnitt- und
Stoßwunden, Verstauchungen, Verrenkungen,
Quetschungen und versteckten Blutungen, also
überall dort, wo Gewalt eingewirkt. Für
Umschläge oder Kompressen verwendet man
eine **Essenzverdünnung 1:3** mit Wasser.
Umschläge sind gut bei Hexenschuss, Rheuma,
Schleimbeutel- und Sehnenentzündungen und
auch Venenleiden.

Bei **Einreibungen** gegen Übermüdung, Steifheit
der Gelenke und sonstige, von anstrengender
Arbeit kommende Beschwerden verwendet man
eine **Essenzverdünnung 1:5**.

Arnikaessenz: 25 bis 30
frische Arnikablüten
werden in eine Flasche
gefüllt und mit so viel
Obstschnaps oder
Franzbranntwein
übergossen, dass die
Blüten bedeckt sind. Die
Flasche verschließen und
3 Wochen in die Sonne
stellen.



Die **Arnika-Salbe** ist bei Prellungen, Stauchungen,
Blutergüssen, Schmerzen durch Überanstrengung
zu verwenden, jedoch nicht auf offenen Wunden.
Arnikaalbe wird aus frischen Blütenblättern
hergestellt. Sie hilft bei den oben erwähnten
Verletzungen, bei Muskelkater und
Gelenkschmerzen, außerdem bei
Venenbeschwerden.

Mit der 1:1 verdünnten **Tinktur** kann man
Insektenstiche behandeln.

Das in der Arnika enthaltene **Helenalin** ist ein
Herzgift, weshalb man es in kleinen Dosen
innerlich nur unter Kontrolle eines Arztes
verwenden soll.

(Auszug aus dem Buch „Die Kräuter in meinem Garten“)



Maria Winterhöller

Rindfleisch...

Gesottenes Rindfleisch

Zutaten:

1 kg Rindfleisch (mit Knochen), Zubehör
Zubereitung: Die Knochen werden mit den Suppenwurzeln in 2 Liter kaltem Wasser zum Sieden gebracht und gesalzen, dann erst wird das Fleisch hineingegeben, 20 Minuten darin vorgekocht und in die Kiste gestellt. Vor dem Anrichten schneidet man das Fleisch in dünne Scheiben, ordnet es appetitlich auf einer Platte, begießt es mit wenig Suppe und verziert es mit den Suppenwurzeln.

Rindfleisch mit brauner Soße

Zutaten:

1 kg Rindfleisch (mit Knochen), 4 dkg. Mehl, 3 dkg. Fett

Zubereitung:

Aus dem Fett und dem Mehl bereitet man eine dunkle Einbrenne und gibt feingewiegt Thymian, Zwiebel, Lorbeerblatt, Grünes, Majoran und Zitronenschale hinzu. Nun vergießt man mit reichlich $\frac{1}{2}$ Liter Fleischsuppe, lässt alles aufsieden und fügt 2 Esslöffel Rahm bei. Die Soße wird über das in Stücke geschnittene, vorher in der Kochkiste gar gemachte Fleisch angerichtet.

Rindfleisch im Saft

Zutaten:

80 dgl. Lungenbraten ohne Knochen, 4 dgl. Fett, 1 dgl. Mehl, Zubehör

Zubereitung:

Lungenbraten oder Fleisch vom schwarzen Scherzl wird enthäutet, in dünne Scheiben geschnitten und geklopft. Den Kochtopf belegt man mit ein wenig Fett und schichtet das Fleisch mit Salz und kleinen Stückchen Butter hinein. Nun wird das Ge-

richt 15 Minuten gedünstet und in die Kiste gestellt. Kurz vor dem Anrichten entfernt man den Saft, der sich beim Dünsten gebildet hat, gibt Mehl an das Fleisch, lässt es Farbe annehmen und vergießt mit $\frac{1}{8}$ Liter Fleischsuppe oder Wasser, fügt den früher abgegossenen Saft hinzu und lässt alles nochmals aufkochen. Die Soße wird mit einigen Tropfen Zitronensaft und 2 Esslöffel saurem Rahm verrührt und mit dem Fleisch angerichtet.

Rindsbraten

Zutaten:

80 dkg Fleisch (ohne Knochen), 6 dkg Speck, 2 dkg Mehl, Zubehör

Zubereitung:

Das geklopfte, enthäutete Fleisch spickt man mit 2 dkg Speck, salzt es in der Pfanne und brät es zugedeckt in dem Rest des Speckes mit ein wenig Zwiebel, einem Stückchen Möhre, Petersilie, Sellerie, einer Tomate, Zitronenschale, einem kleinen Lorbeerblatt und ein wenig Knoblauch unter fleißigem Begießen in $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde im Rohr fertig. Nun wird das Mehl ins Fett gestaubt, noch ein wenig gebräunt, mit $\frac{3}{4}$ Liter Fleischsuppe oder Wasser vergossen, gut verrührt und nochmals aufgekocht. Die Soße wird durch das Sieb gerührt und mit 2 Esslöffel saurem Rahm verbessert. Schwarzes Scherzl oder Tafelspitz eignen sich zu Rindsbraten am besten.

Wurzelrostbraten

Zutaten:

1,20 kg Rostbraten, 15 dkg Möhren, 10 dkg Kohlrabi, 10 dkg Selleriewurzel, 6 dkg Petersilienwurzel, 6 dkg Fett, 3 dkg Mehl, Zubehör

Zubereitung:

Die Rostbraten werden geklopft, mit einer Seite in Mehl getaucht, in einer flachen Pfanne im heißen Fett auf starkem Feuer gebraten, gesalzen und dann mit nudelig geschnittenen Gemüse samt einer kleinen Zwiebel in den Topf gelegt. nun staubt man das übrige Mehl ins Fett, lässt es Farbe annehmen, vergießt mit $\frac{1}{8}$ Liter Fleischsuppe oder Wasser, würzt mit Majoran und einem Lorbeerblatt, schüttet alles über das Fleisch, kocht 5 Minuten vor und stellt es in die Kiste.

Originalrezepte und Originalschreibweise: Grabnerhof-Kochbuch für Land und Stadt von Betty Hinterer (Leiterin der Hausfrauenschule) 1950



Quelle: „Steirisch g'spielt - steirisch 'tanzt“ vom Obersteirischen Trachtenverband; Steirische Harmonika Notenschrift bearbeitet von Doris Spanner - Willibald Stelzl

Salzburger Dreher

Einleitung

C c G c C c G c D g7 G g7 C 7

1. C c G c C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7

D g7 G g7 C c G c C c G c C c G c C c G c D g7 G g7

D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7 C 7 G C G C

2. C c G c C c G c D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7

D g7 G g7 C c G c C c G c C c G c C c G c D g7 G g7

D g7 G g7 D g7 G g7 D g7 G g7 C 7 G C G C

Salzburger Dreher,

ein aus dem Mühlviertel sowie aus dem bayrischen Wald stammender Tanz

Ausgangsstellung

Tänzer und Tänzerin stehen einander gegenüber. Tänzer mit Blick in, Tänzerin gegen die Tanzrichtung. Linke Hand des Tänzers und Rechte der Tänzerin sind gefasst.

Tanzbeschreibung

Takt 1-2: Die Tänzerin dreht sich unter der gefassten Linken des Tänzers mit 4 Schritten einmal rechtsherum (laut Erstbeschreibung linksherum). Der Tänzer vollführt gleichzeitig 2 kurze Nachstellschritte in Tanzrichtung und dreht sich dabei etwa eine Vierteldrehung nach rechts.

Takt 3-4: Der Tänzer fasst mit seiner rechten Hand die linke der Tänzerin, die sich einmal linksherum (laut Erstbeschreibung rechtsherum) dreht. Gleichzeitig vollführt der Tänzer wieder 2 kleine Nachstellschritte in Tanzrichtung und dreht sich dabei eine weitere Vierteldrehung nach rechts.

Takt 5-6: Nun erfolgen in Rundtanzfassung, gefasste Hände leicht vorgestreckt, 2 Nachstellschritte seitlich in Tanzrichtung (Tänzer nun mit dem Rücken, Tänzerin mit dem Gesicht zur Kreismitte).

Takt 7-8: Zweischrittdreher (4 Dreherschritte, eine oder zwei Drehungen) in Rundtanzfassung rechtsherum.



Walter Bucksch bemerkt dazu:

Die Bezeichnung „Salzburger Dreher“ hat mit dem Land oder der Stadt Salzburg nichts zu tun. Nach Hermann Derschmidt gibt es keine Überlieferung von dort zu diesem Tanz. Die Herkunft des Namens ist unbekannt und der Bezug auf Salzburg beruht wahrscheinlich auf einem Irrtum.

Erna Schützenberger hat den Salzburger Dreher 1930 in Nottau im Bayerischen Wald aufgezeichnet und 1974 in der zweiten Folge von „Spinnrad, Unser Tanzbuch“, Seite 5, veröffentlicht. In dieser Tanzbeschreibung erfolgt die erste Drehung des Dirndls gegen den Uhrzeigersinn. Diese Form ist in unserer Gegend unbekannt. Hermann Derschmidt beschreibt in seinem Buch: „Tänze aus Oberösterreich“ von 1985 auf Seite 72, dass die erste Dirnldrehung im Uhrzeigersinn erfolgt. Wenn diese auch bei uns so praktiziert wird, entspricht die Tanzbeschreibung doch nicht den Gepflogenheiten in der Münchener Gegend, denn bei uns fehlen die ausgeprägten Seitstellschritte während der Dirnldrehung. Sie sind wohl im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten.

Die nachfolgende Beschreibung orientiert sich an der Tanzpraxis der Gegend in und um München. Verbreitet ist der Salzburger Dreher in Bayern und Österreich und gehört hier zu den Grundtänzen.

Ausgangsaufstellung:

Bursch und Dirndl stehen sich gegenüber, er mit dem Rücken zur Kreismitte (Stirndoppelkreis). Normale Tanzhaltung.

Beim Salzburger Dreher ist Stampfen nicht üblich.

Quelle: dancilla ,www.bairisch-landlerisch.de
Foto: Rossecker "iTaunz"

Die Frage ist nicht, wer mich lässt, sondern wer mich stoppt.

Ayn Rand



Elfriede und Ferdinand Lechner
Brauchtumsreferenten

Der Wonnemonat Mai

Für die **Namensherkunft** vom Monat Mai gibt es verschiedene Erklärungen. Benannt nach der römischen Göttin Maia oder nach dem mittelhochdeutschen Wort „meie“ was auch als Frühling übersetzt werden kann. Karl der Große führte im 8. Jahrhundert den Namen *Wonnemond* ein, was eigentlich althochdeutsch „wunnimanot“ – Weidemonat heißt, weil man in diesem Monat das Vieh wieder auf die Weide treiben konnte. Ebenso erhielt der Mai die Bezeichnung **Blumenmond** wegen der Hauptblütezeit der meisten Pflanzen. Nach alter Überlieferung darf man sich der zunehmenden Wärme erst nach den so genannten Eisheiligen vom 12. Mai bis zum 15. Mai sicher sein. Im katholischen Kirchenjahr wird der Mai der Gottesmutter Maria gewidmet, weshalb er in diesem Umfeld auch gerne als **Marienmond** gefeiert wird.

Am 4. Mai ist der Namenstag vom **Heiligen Florian**, Schutzpatron der Feuerwehr. Deshalb nennt man die Feuerwehrleute auch Florianijünger. Es ist auch üblich an seinem Gedenktag eine „Florianimesse“ abzuhalten. Dieser Heilige wird bei Wasser- und Ertrinkungsgefahr, sowie bei Brandwunden angerufen. Florian war lange Zeit Soldat im römischen Heer in Lorch in Niederösterreich. Im Jahr 303 n. Chr. brach unter Kaiser Diokletian eine Christenverfolgung aus. Florian, der Christ war, wurde eingesperrt und trotz schrecklicher Foltern schwor er seinem Glauben nicht ab. Er wurde zum Tod durch Ertränken verurteilt und mit einem Stein (später wurde es ein Mühlstein) um den Hals in die Enns geworfen. Der Mühlstein befindet sich heute noch als kostbare Reliquie in der Stiftskirche St. Florian bei Linz.

Die vier Eisheiligen, welche ihre Namenstage vom 12. – 15. Mai feiern, werden angerufen, um die schon in Blüte befindlichen Bäume und Pflanzen vor Frost zu schützen. Pankratus, Servatius, Bonifatius und die „kalte“ Sofie erlebten unterschiedliche Schicksale. Was sie vereint, sind die Namenstage in dieser Reihenfolge. Der Grund für diese mehr oder weniger genauen Daten, die für Kälte und Niederschlag stehen, ist am Himmel zu finden. Die Erde durchläuft das Sternbild der Plejaden, diese bombardieren die Erde bei ihrem Durchgang mit zahllosen Meteoriten, die wir als Sternschnuppen bewundern können. Die Erdatmosphäre kühlt binnen weniger Tage entscheidend ab und Niederschlag tritt ein. Früher wurden an diesen Tagen, vor allem in Wein- u. Obstbaugebieten, in der Nacht Wachen aufgestellt, die den Himmel beobachteten. Sobald sich der Himmel klärte, wurden die Bewohner durch Schüsse geweckt. Dann wurde das Reiffeuer, auch als „Reifhoazen“ bekannt entzündet. Dadurch legte sich eine schützende Rauchdecke über das Gelände, und das Schlimmste konnte verhindert werden. Dazu gibt es auch Bauernregeln:

Pankraz, Servaz, Bonifaz machen erst dem Sommer Platz

Pankrazi, Servazi und Bonifazi sind drei frostige Bazi, und zum Schluss fehlt nie die kalte Sophie

Ein weiterer Feiertag, der im Mai gefeiert wird, ist **Christi Himmelfahrt**. Dieser Feiertag beendet die Osterzeit und wird 40 Tage nach Ostern und 10 Tage vor Pfingsten, immer an einem Donnerstag, abgehalten. Die drei Tage davor waren die Bitttage, auch Prozessionstage genannt. Die Bitttage haben ihren Namen daher, weil zu Beginn der Prozession oder Andacht die hl. Litanei gebetet wurde, wo nach Aufruf des Heiligen durch den Vorbeter das Volk mit „bitt für uns“ antwortete. Eines dieser Prozessionen ist die jährlich am Herz Jesu Sonntag stattfindende „Pestkerzenprozession“ in St. Benedikten bei Knittelfeld. Etwas wie die Pest *hassen* oder der Ruf „Kruzitürken“ stehen im Wortschatz der Steirer noch für einst durch Jahrhunderte als ständige Bedrohung empfundene Gefahren. Das Jahr 1480 ist das steirische Gottesplagenjahr. Über den

Neumarkter Sattel kamen türkische Streifscharen brennend, sengend und mordend in die Obersteiermark. Zu allem Überfluss brach auch noch die Pest aus und die Ernte wurde von riesigen Schwärmen von Wanderheuschrecken verzehrt. Um weiterhin von der Pest verschont zu bleiben gaben die Murbodner Bauern das Gelübde ab eine riesige Kerze zu stiften. Sie umwickelten dazu eine 15 m lange Fichte mit Wachsdocht, welche von zwölf Männern von ganz bestimmten Bauernhöfen stehend bei der Prozession mitgetragen wurde.



Foto: Graz Seckau

Texte: Auszüge aus dem Buch „Das ist der steirische Brauch“ von Edition Kleine Zeitung und

„Den Jahrlauf erleben“ von Gabriele Skledar

**Wenn Sie etwas gesagt haben wollen,
wenden Sie sich an einen Mann.**

**Wenn Sie etwas getan haben wollen,
wenden Sie sich an eine Frau.**

Margaret Thatcher

**Es ist schwierig den Frauen rechtzugeben,
denn mittlerweile haben sie ihre
Meinung vielleicht schon geändert.**

Marcello Mastroianni



Servas, die Jugend

Wir fragen: Brigitte Huber

Aktiv beim Trachtenverein Steirerherzen Seegraben
seit 1993

Jugendreferentin seit 2012

Obfrau seit 2022



1) Wie bist du zur Volkskultur gekommen?

Ich trat gemeinsam mit meinen Eltern im Alter von 9 Jahren der Kindertanzgruppe der Steirerherzen Seegraben bei. Nach einer kurzen Unterbrechung kam ich gemeinsam mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern wieder zurück um schon bald aktiv als Jugendreferentin mitzuwirken.

2) Was hat dir am besten gefallen?

Ich genieße es mit meinen Freunden Zeit im Verein zu verbringen. Wir halten immer zusammen und ich bin sehr dankbar, dass mich alle in meiner neuen Funktion als Obfrau so tatkräftig unterstützen. Unseren Verein zeichnet sich dadurch aus, dass man jederzeit willkommen ist und immer eine Familie hat, die auf einen wartet.

3) Was bedeutet für dich Volkskultur?

Volkskultur ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Geschichte. Es ist unglaublich wichtig dieses Brauchtum zu bewahren und an die uns folgenden Generationen weiterzugeben.



Christine Gänser
Trachtenreferentin

Gulsen Alltagstracht

Die GULSEN Alltagstracht wurde nach dem Kraubather Hausberg "die GULSEN" benannt. In Zusammenarbeit mit dem Heimatwerk, Fr. Herta Krapf - damalige Landestrachtenreferentin und Fr. Edeltraud Kropf - Verein Schöneres Kraubath -, entworfen.



Das Besondere ist eine am Rücken eingestickte Erikablüte.



Stoffqualität

Leib: Leinen

Kittel: Baumwolle

Schürze: Baumwolle

Schnittform: Grundschnitt

Vorderteil: Teilungsnähte vom Halsausschnitt bis zur Taille.

Leib: rosa bis weinrot (uni)

Rückenteil: V-förmiger Halsausschnitt.



Kittel: grün (geblümt, gestreift, gepunktet)

Schürze: grau, schwarz (geblümt, gestreift)

Verschluss: Hafteln

Auszier: Rückenmitte Röllchen.

Stickmotiv in der Rückenmitte (stilisierte Erikablüte), beidseitig des Röllchens am Halsausschnitt



Bericht: Gänser Christine
Foto: KI Zeitung/Isabella Jeitler

Männer kann man überreden, Frauen muss man überzeugen.

Barbara Streisand

**April**

29.-30.04.2023 Maibaum aufstellen bei den verschiedenen Vereinen

Mai

- 07.05.2023 LV: Tanz- und Plattlerabzeichen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Frohnleiten (Volkshaus, Josef Ortisstraße 9, 8130 Frohnleiten), 10:00 Uhr, Info: LV Tanzreferat
- 11.05.2023 Jugend-Netzwerktreff: Schwerpunkt: „Psychische Gesundheit von Jugendlichen“ im Volkshaus Kindberg (Vösendorfplatz 1, 8650 Kindberg), 9:30 - 12:30 Uhr
Info und Anmeldung: rjm@obersteiermark.at
- 14.05.2023 TrV Floninger: die Steirische Roas macht anlässlich 110 Jahre TV Floninger Station in Kapfenberg, 9:30 Uhr: Feierliche Eröffnung auf der Burg Oberkapfenberg
Fahneneinzug der Trachtenvereine und mitwirkenden Gruppen zum Wortgottesdienst ab 11:00 Uhr: Frühschoppen und Volkskulturprogramm am Hauptplatz
ab 12:30 Uhr: Einzug der Trachten- und Heimatvereine auf den Hauptplatz Kapfenberg
17:00 Uhr: Ende der Darbietungen der Steirischen Roas. Am Hauptplatz: Überreichung der Erinnerungsgeschenke und musikalisches Ausklingen
- 17.-21.05 OTV Seminar am Retzhof/Leibnitz Anmeldung bis 30.04.2023**
Info: Manfred Müller 0664 1021620

Juni

- 03.06.2023 Vereinsakademie im VH der Floninger mit den Themen: „Jugendarbeit“ und „Miteinander (reden) im Verein“, „Storytelling – wie man mit guten Geschichten Aufmerksamkeit gewinnt“ (Social Media und Internet) und „Buchhaltung im Verein“ Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Volksbildungswerk
- 10.06.2023 TV Murtaler Pernegg: Heimatabend
- 15.06.2023 OTV: Verbandstanzprobe
- 17.06.2023 HV St. Stefan: Der Heimatverein St. Stefan-Lobming feiert sein 100-jähriges Bestands-Jubiläum. Uhrzeit und Programm werden noch bekannt gegeben.
- 21.06.2023 TAV Mautern: Sonnwendfeuer
- 24.06.2023 TAV Mautern: Maibaum umschneiden 19:00 Uhr

Juli

- 09.07.2023 Verband Mürztal: 75 Jahr Jubiläum in Kindberg

September

- 02.09.2023 OTV: Zimmergewehr schießen
- 17.09.2023 Aufsteirern in Graz
- 30.09.2023 TV Steirerherzen Seegraben: Herbstfest mit Sturm und Maroni im Vereinsheim
Beginn 14:00 Uhr, Für Speis, Trank und gute Unterhaltung ist gesorgt

Oktober

- 14.10.2023 TAV Mautern: Heimatabend, 19:30 Uhr

November

- 01.11.2023 Redaktionsschluss nächste Ausgabe Unser Weg
- 18.11.2023 OTV: Herbsttagung und Kathreintanz

Dezember

- 17.12.2023 TAV Mautern Gedenkmesse Jahresschluss

2024**Juni**

- 08.-09. 06.2024 OTV: 100 Jahr Jubiläum





Frauen

Weib

FEMINA

DIRNDL

MADL

Damen **Mädchen** FROUWA

WEIBSBILD

Frauenzimmer

weiblich

SIE

GEFÄHRTIN MADAM

Gattin

Feminin

Gemahlin